

Antworten des Landesverbandes DIE LINKE Brandenburg auf die Wahlprüfsteine der Initiative Wriezener Bahn e.V.

1. In der jetzigen Wahlperiode wurden stillgelegte Bahnstrecken ausgewählt, um auf ihre Reaktivierungswürdigkeit untersucht zu werden. Die Untersuchungen werden in dieser Wahlperiode offensichtlich nicht abgeschlossen. Welchen Zeitplan hat Ihre Partei, um bei eventueller Regierungsbeteiligung die Machbarkeitsstudien - insbesondere der Wriezener Bahn von Werneuchen bis Wriezen abzuschließen?

Bereits seit der vorherigen Legislaturperiode setzen wir uns für die Reaktivierung der Wriezener Bahn ein. Wir danken Ihnen, der Initiative Wriezener Bahn, für das intensive Engagement, welches bereits wichtige Impulse und Studien ermöglicht hat.

Die Finalisierung der Machbarkeitsstudie als wichtige Grundlage für die Reaktivierung der Bahnstrecke hat für uns oberste Priorität und sollte im gemeinsamen Austausch mit Ihnen und den beteiligten Kommunen unmittelbar zu Beginn der Regierungsbeteiligung konkret angegangen werden.

2. In der Folge: welchen Zeitplan haben Sie, um bei entsprechend festgestellter Wirtschaftlichkeit die Reaktivierung der Wriezener Bahn umzusetzen?

Eine Umsetzung sollte in der kommenden Legislaturperiode erfolgen.

3. Angenommen, Ihre Partei wird nicht die/den Infrastrukturminister:in stellen, wie wollen Sie gegebenenfalls im Koalitionsvertrag eine für die Mobilitätswende unabdingbar wichtige Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken, insbesondere der Wriezener Bahn, so verhandeln, dass die/der Infrastrukturminister:in zwingend die zeitnahe Reaktivierung durchführen muss?

Eine Reaktivierungsoffensive für stillgelegte Bahnhöfe und Bahnstrecken ist eines unserer Schlüsselprojekte für die neue Legislaturperiode. In Brandenburg, einem Land mit einer hohen Anzahl an Pendlerinnen und Pendlern, ist die Effizienz und Effektivität des öffentlichen Personennahverkehrs von entscheidender Bedeutung. Eines der Kernprobleme ist die Vernachlässigung der Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken sowie die Wiederinbetriebnahme kleinerer Haltepunkte durch die aktuelle Landesregierung. Ohne angemessene Investitionen in die Infrastruktur des Bahnverkehrs bleibt die Vision einer umfassenden Verkehrswende aber unerreichbar, da ein wesentlicher Teil des Potenzials für eine umweltfreundlichere und effizientere Personenbeförderung ungenutzt bleibt.

Vor diesem Hintergrund wird sich DIE LINKE, falls sie in Koalitionsverhandlungen geht, für die Aufnahme der Reaktivierung der Wriezener Bahn in den Koalitionsvertrag einsetzen; Dazu gehört dann natürlich eine entsprechende finanzielle Untersetzung. Aber auch für den Fall einer Nichtbeteiligung an einer Regierung bleibt die Reaktivierung stillgelegter Bahnverbindungen für uns eine wichtige Angelegenheit, zu der wir im Plenum wie in den Ausschüssen weiter aktiv sein werden.